

**K**irche und Gewerkschaft – das war früher und ist auch manchmal heute noch keine ganz leichte Beziehung. Die staatstreue Kirche zur Zeit der Industriellen Revolution sah in den gewerkschaftlichen Anfängen ein aufrührerisches Potential, das abzulehnen sei. Lange hat es gebraucht, bis die Kirchen erkannten, dass starke Gewerkschaften für ein gerechtes Wirtschaftssystem unabdingbar sind.

Das Streben nach Gerechtigkeit ist ein zentrales Motiv der Bibel. Gerechte Teilhabe, menschenwürdige Arbeitsbedingungen, faire Entlohnung – diese und andere Anliegen verbinden meine Kirche mit den Gewerkschaften. Deswegen freue ich mich als Kirchenmann über starke Gewerkschaften. Und ich freue mich ganz persönlich als Bürger dieses Landes über diesen Geburtstag. Denn Gewerkschaften, die etwas bewegen, dienen dem Zusammenleben in unserer Gesellschaft. So auch seit 125 Jahren die IG Metall.

Ich wünsche der IG Metall, dass sie in einer sich rapide verändernden Wirtschaftswelt auch weiterhin die Fahne der Gerechtigkeit hochhält – zusammen mit den Kirchen.



*Søren Schwesig*

*Stadtdekan  
Evangelische Kirche  
Stuttgart*